

klimatefreundlich

SCHWEIZ 2019

DAS JAHRBUCH FÜR NACHHALTIGKEIT, ÖKOLOGIE UND LIFESTYLE

**DIE TOP SCHWEIZER
UNTERNEHMEN FÜR DIE
NACHHALTIGKEIT**



22

Wirtschaft & Umwelt Die Wirtschaft im (Klima-)Wandel

Kurt Lanz, Mitglied der Geschäftsleitung, economiesuisse Verband der Schweizer Unternehmen

24: Bucher Municipal AG

26: Lidl Schweiz

28: Aldi Suisse AG

30: Spar Handels AG

32: Nest Sammelstiftung

34: Diversy B.V. Utrecht,
Zweigniederlassung Münchenwilten

36: Dyson

38: Ifolor AG

40: Carrosserie HESS AG

41: ClimatePartner Switzerland AG

INHALT

56

Werbung & Print

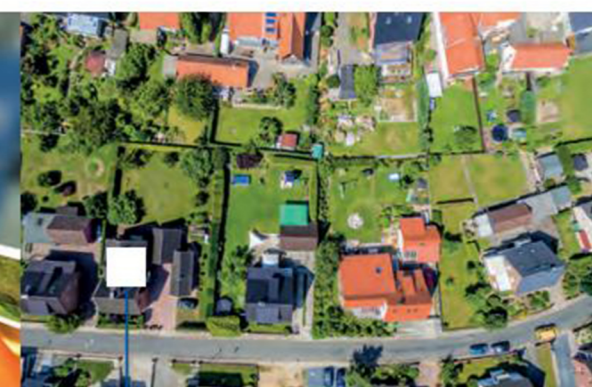
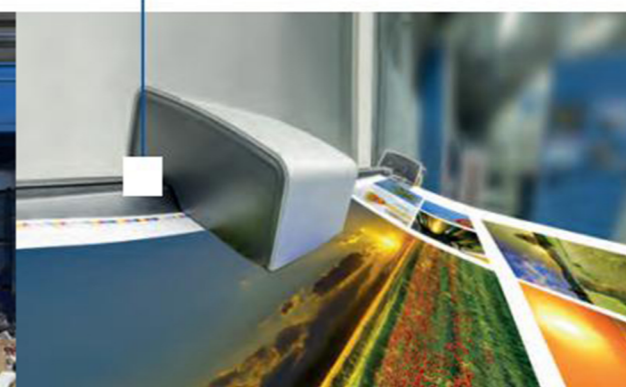
Druckindustrie im Umbruch

Bernhard Wicki
Geschäftsführer Epple Druckfarben Schweiz GmbH

58: KROMER PRINT AG

60: epple druckfarben Schweiz GmbH

62: Ast & Fischer AG



7: Vorwort

Viola Amherd, Bundesrätin, Chefin Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

9: Klimafreundlich Schweiz wird 10

Remo Galli, alt Nationalrat Dr. h.c.

10: Umweltschutz – nichtstun ist keine Option

Petra Gössi, Nationalrätin und Parteipräsidentin FDP.Die Liberalen Schweiz

12: Handeln ist angesagt

Georg Klingler, Leiter Klima, Greenpeace Schweiz

14: Klimakatastrophe verhindern

Rupa Mukerji, Leiterin Beratungsdienste und Mitglied der Geschäftsleitung von Helvetas

16: «Danke, Kinder!»

Urs Leugger-Eggimann, Pro Natura Zentralsekretär

18: Hungentobler ist irritiert

Hugo Ramseyer, Mitgründer des Zytglogge Verlags

20: Zukunft der Mobilität – umdenken ist notwendig

Anders Gautschi, Geschäftsführer, VCS Verkehrs-Club der Schweiz

42

Energie

Die Energiewelt im Wandel

Dr. Frank Kalvelage, Geschäftsleiter,
energie-cluster.ch

44: Energie 360°

46

Entsorgung & Recycling

Entsorgen ohne Sorgen ..?

Andreas Tonner, Geschäftsführer,
Recycling Coach GmbH

48: Drehscheibe Kreislaufwirtschaft Schweiz
by Swiss Recycling

50: Stiftung Auto Recycling Schweiz

52: InnoRecycling AG

64

Bauen & Wohnen

Nachbarschaft als Ressource

Prof. Dr. Peter Schwehr
Departement Technik & Architektur
Hochschule Luzern

66: Elcotherm AG

68: Hoval AG

70: GROHE Switzerland SA

72: Stiftung KMU Clima

IMPRESSUM

Erscheinung: 1x jährlich, **Herausgeber:** Harald Fessler, harald.fessler@bluewin.ch; **Verlag:** UTK Media GmbH, Berneckerstrasse 15, 9434 Au, Tel. +41 71 744 94 90, info@utk.ch; **Redaktion:** Jörg Schelling, joerg.schelling@utk.ch; **Anzeigenverkauf:** UTK Media GmbH, Harald Fessler, harald.fessler@utk.ch, Tel. +41 79 631 50 21, Jörg Schelling, Tel. +41 71 511 50 54, joerg.schelling@utk.ch, Peter Sachs, Tel. +41 78 700 91 56, peter.sachs@utk.ch; **improov gmbh**, Martin Hofer, 8370 Sirnach, Tel. +41 71 511 50 53, martin.hofer@improov.ch, **Fachbeirat:** Remo Galli, a. Nationalrat, Dr. h. c.; **Titelbild:** © panthermedia.net/Yaruta; **Layout:** Lea Fessler, UTK Media GmbH; **Koordination:** international media solutions IMS AG, 9434 Au, www.imsag.ch; **Druck:** Kromer Print AG, 5600 Lenzburg; **Farben:** gedruckt mit Epple Druckfarben, Perfect Finish non Fresh; **Papier:** Umschlag: 300 gm² Offset matt, Inhalt: 140 gm² Offset matt.

Buchbestellung: www.klimafreundlich-schweiz.ch

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Das Jahrbuch wird klimaneutral gedruckt.



SYNERGIEN

NUTZEN



Bild: PantherMedia / Frank Heez

Nachbarschaft als Ressource

Das Einfamilienhaus im Grünen ist Mi-nergie-zertifiziert, alle Geräte sind A+++ und die neueste Gebäudeautomation opti-miert meinen Energieverbrauch. Gut gemeint, aber leider sind Einfamilien-häuser per se selten nachhaltig. Hoher Flächenverbrauch, wenig ausgelastete Infrastruktur, geringe soziale Interaktion und die zunehmende Zersiedlung sind nur einige der Gründe, die gegen dieses Modell sprechen. Wer dagegen nicht al-les selbst besitzen muss und auf Sharing umsteigt, spart Ressourcen und schafft soziale Interaktion. An Stelle meines Hauses tritt das Quartier mit seinen viel-fältigen Möglichkeiten.

Das Gästezimmer ist ein buchbarer Raum mit Reinigungsservice in der Siedlung, der Hobbyraum ein von verschiedenen Personen genutzter Keller, wo ich von den Erfahrungen der Anderen profitie-ren kann. Das Homeoffice findet nicht mehr in der Abstellkammer statt, sondern in einem Coworking-Space in der Nach-barschaft. So wird wertvolle Fläche in der Wohnung nicht mit dem Kopierer ver-stellt und ich sehe endlich meinen Nach-barn nicht nur am Elternabend oder an der Gemeindeversammlung.

Nachhaltige und damit auch ressour-censchonende Architektur verlangt nach Kooperation und adressiert den gelebten Alltag. Nur wenn ein Mehrwert erkannt wird, ist man bereit zum Verzicht. Dies setzt aber ein Umdenken voraus. Denn wir müssen uns davon verabschieden, die Systemgrenze um das Haus zu ziehen und damit unsere Gebäude zu überfor-dern. Das autarke Haus macht keinen Sinn. Fragen wir uns also: Was ist un-bedingt notwendig zu besitzen? Was kann ich teilen? Wo kann ich Syner-gien nutzen? Das spart Ressourcen und schafft neue Qualitäten. Denn wenn aus Meinem oder Deinem plötzlich das Un-sere wird, entsteht die Ressource Nach-barschaft, die keine Isolation benötigt und sich bei sorgsamem Gebrauch sogar vermehrt.



Prof. Dr. Peter Schwehr
Hochschule Luzern
Departement Tech-nik & Architektur
Kompetenzzentrum
Typologie & Pla-nung in Architektur